

Das Streichquartett in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bericht über das dritte Internationale Symposium Othmar Schoeck in Zürich, 19. und 20. Oktober 2001. Hrsg. von Beat A. FÖLLMI. In Zusammenarbeit mit Michael BAUMGARTNER. Tutzing: Hans Schneider 2004. 331 S., Abb., Notenbeisp. (Schriftenreihe der Othmar Schoeck-Gesellschaft. Heft 4.)

PETER SÜHRING: Der Rhythmus der Trobadores. Zur Archäologie einer Interpretationsgeschichte. Berlin: Logos Verlag 2003. 188 S. (Berliner Arbeiten zur Erziehungs- und Kulturwissenschaft. Band 16.)

Synästhesie in der Musik – Musik in der Synästhesie. Vorträge und Referate während der Jahrestagung 2002 der Gesellschaft für Musikforschung in Düsseldorf (25.–28. September 2002) an der Robert-Schumann-Hochschule. Hrsg. von Volker KALISCH. Essen: Verlag Die Blaue Eule 2004. 185 S., Abb., Notenbeisp. (Musik-Kultur. Band 11.)

ASTRID TSCHENSE: Goethe-Gedichte in Schuberts Vertonungen. Komposition als Textinterpretation. Hamburg: von Bockel Verlag 2004. 547 S., Notenbeisp.

LOUIS VIERNE: Meine Erinnerungen. Ins Deutsche übersetzt und hrsg. von Hans STEINHAUS. Köln: Verlag Dohr 2004. 190 S., Abb., Notenbeisp.

OLIVER VOGEL: Der romantische Weg im Frühwerk von Hector Berlioz. Wiesbaden: Franz Steiner Verlag 2003. 385 S., Notenbeisp. (Beihefte zum Archiv für Musikwissenschaft. Band 53.)

Carl Maria von Weber und die Schauspielmusik seiner Zeit. Hrsg. von Dagmar BECK und Frank ZIEGLER. Mainz u. a.: Schott Musik International 2003. 332 S., Abb., Notenbeisp. (Weber-Studien. Band 7.)

IRIS WINKLER: Giovanni Simone Mayr in Venedig. München/Salzburg: Musikverlag Katzbichler 2003. 177 S., Abb., Notenbeisp. (Mayr-Studien. Band 4.)

## Eingegangene Notenausgaben

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: Hallische Händel-Ausgabe. Serie II: Opern, Band 23: Lotario. Opera in tre atti HWV 26. Hrsg. von Michael PACHOLKE. Kassel u. a.: Bärenreiter 2003. LIV, 246 S., Faks.

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: Hallische Händel-Ausgabe. Serie II: Opern, Band 39: Serse. Opera in tre atti HWV 40. Hrsg. von Terence BEST. Kassel u. a.: Bärenreiter 2003. LVII, 243 S., Faks.

JOSEPH HAYDN: Werke. Reihe I, Band 9: Sinfonien um 1777–1779. Hrsg. von Stephen C. FISHER in Verbindung mit Sonja GERLACH. München: G. Henle Verlag 2002. XVIII, 280 S., Faks.

JOSEPH HAYDN: Werke. Reihe XII, Band 6: Streichquartette „Opus 76“, „Opus 77“ und „Opus

103“. Hrsg. von Horst WALTER. Mit Vorarbeiten von Lars SCHMIDT-THIEME. München: G. Henle Verlag 2003. XVI, 227 S., Faks.

FRANZ SCHUBERT: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie II: Bühnenerwerke, Band 3: Die Freunde von Salamanka D 326. Vorgelegt von Marco BEGHEL-LI. Kassel u. a.: Bärenreiter 2003. XXI, 329 S., Faks.

FRANZ SCHUBERT: Neue Ausgabe sämtlicher Werke. Serie VII: Klaviermusik, Abteilung 2: Werke für Klavier zu zwei Händen, Band 2: Klaviersonaten II. Vorgelegt von Walburga LITSCHAUER. Kassel u. a.: Bärenreiter 2003. XXII, 216 S., Faks.

## Mitteilungen

Es verstarben:

Prof. Dr. Roderich FUHRMANN am 24. August 2003,

Dr. Constanze NATOŠEVIĆ am 27. März 2004.

Wir gratulieren:

Dr. Rudolf ELVERS zum 80. Geburtstag am 18. Mai,

Prof. Dr. Rolf DAMMANN zum 75. Geburtstag am 6. Mai,

Prof. Dr. Peter GÜLKE zum 70. Geburtstag am 29. April,

Prof. Dr. Rainer FANSELAU zum 70. Geburtstag am 8. Mai.

\*

Dr. Bettina SCHLÜTER hat sich im Juli 2003 an der Universität Bonn für das Fach Musikwissenschaft sowie für das Fach Medienwissenschaft habilitiert. Das Thema der Habilitationsschrift lautet „Murmurs of Earth“. *Musik und Sound in aktuellen Strategien ästhetischer Praxis und wissenschaftlicher Reflexion.*

Dr. Helmut BRENNER hat sich im Februar 2004 an der Universität des Saarlandes für das Fach Musikethnologie und Populärmusik habilitiert. Das Thema seiner Habilitationsschrift lautet *Marimbas in Lateinamerika. Historische Fakten und Status quo der Marimbatraditionen in Mexiko, Guatemala, Belize, Honduras, El Salvador, Nicaragua, Costa Rica, Kolumbien, Ecuador und Brasilien.*

Die Musikgeschichtliche Kommission hat auf ihrer Sitzung am 8. März 2004 in Kassel Prof. Dr. Lothar SCHMIDT, Marburg, zu ihrem neuen Mitglied gewählt. Weiterhin wurden zahlreiche Maßnahmen zur Abwendung der existenzbedrohenden Mittelkürzungen für das Deutsche Musikgeschichtliche Archiv in Kassel eingeleitet. Nähere Informationen und Möglichkeiten zur Unterstützung unter [www.musikgeschichtliche-kommission.de](http://www.musikgeschichtliche-kommission.de) und un-

ter [www.dmga.de](http://www.dmga.de). Zudem konnten konkrete Planungen für ein Nachfolgeprojekt für das *Erbe deutscher Musik* aufgenommen werden.

Am Institut für Musikwissenschaft der Universität Würzburg und am Joseph Haydn-Institut Köln haben die Arbeiten an einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekt zum Thema „*Joseph Haydns Bearbeitungen von Arien anderer Komponisten*“ begonnen. Sie stehen unter Leitung von Prof. Dr. Ulrich Konrad und Dr. Armin Raab. Ziel der Forschungen ist eine umfassende Bestandsaufnahme und exakte Abgrenzung des Materialbestandes sowie eine Darstellung der Bearbeitungsprozesse, aber auch eine genaue Bewertung der musikalischen und dramaturgischen Auswirkungen solcher Eingriffe. Hinweise auf Forschungen zu vergleichbaren Themen aus der Opernforschung des 18. Jahrhunderts werden gerne entgegengenommen, außerdem sind die Mitarbeiter zu einem regen Austausch mit in- und ausländischen Studenten und Kollegen bereit. Interessierte mögen sich an eines der Institute oder an die Projektmitarbeiterin Dr. des. Christine Siegert wenden, E-Mail: [ulrich.konrad@mail.uni-wuerzburg.de](mailto:ulrich.konrad@mail.uni-wuerzburg.de) oder [haydn-institut@t-online.de](mailto:haydn-institut@t-online.de).

Die Musikhistorische Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften veranstaltet in Verbindung mit der Gesellschaft für Bayerische Musikgeschichte vom 2. bis 4. August 2004 ein internationales wissenschaftliches Symposium „*Die Münchner Hofkapelle des 16. Jahrhunderts im europäischen Kontext*“. Veranstaltungsort ist das Orff-Zentrum München, Kaulbachstr. 16, 80539 München. Informationen: [B.Schmid@lrz.badw-muenchen.de](mailto:B.Schmid@lrz.badw-muenchen.de).

In Kooperation mit dem Institut Français de Cologne veranstalten das Kulturwissenschaftlichen Forschungskolleg „Medien und kulturelle Kommunikation“ der Universität zu Köln und die Pariser „Groupe de Recherches Musicales de l'Institut National de l'Audiovisuel“ (INA-GRM) vom 7. bis 9. Oktober 2004 eine Konferenz zum Thema „*Audivisionen 2004*“. In der Sektion „Raum“ wird sich die Konferenz zunächst der eingehenden Erörterung des musikalischen und gebärdensprachlichen Raumes im Werk des Komponisten Helmut Oehring widmen und in einer zweiten Podiumsdiskussion die kompositionstheoretische und -ästhetische Relevanz des Raumes für die elektroakustische Musik untersuchen. Die Sektion „Mouvement“ diskutiert ausgehend von interaktiven Multimediasystemen medientheoretische, ästhetische und praktische Perspektiven der Mensch-Maschine-Interaktion in der digitalen Kunst. Um sich dem Phänomen der Klangfarbe sowie deren unterschiedlichen künstlerischen Formatierungsweisen aus interdisziplinärer Perspektive nähern zu können, wird die Sektion

„Sound“ Experten aus Musikwissenschaft, Film und Klangforschung im Gespräch zusammenführen. Roundtable-Diskussionen international renommierter Forscher und Komponisten sowie eine eigene für das Symposium konzipierte Ausstellungsgalerie eröffnen Einblicke in gegenwärtige Forschung und Praxis. Darüber hinaus präsentieren Protagonisten dreier Generationen der elektroakustischen Musik neueste Kompositionen (fünf Uraufführungen und deutsche Erstaufführungen) mit dem Acousmonium. Aufgeführt werden unter anderem Werke von Daniel Teruggi, François Bayle, Jean-Claude Risset, Ludger Brümmer, Flo Menezes, Hans Tutschku und Denis Smalley.

Das musikwissenschaftliche Seminar der Universität Heidelberg veranstaltet am 20. November 2004 eine internationale Konferenz mit dem Thema „*Das Leiden an der Zeit. Zeitgestaltung als strukturelles Prinzip in den Kompositionen Jean Barraqués und Klaus Hubers*“. Sie ist eingebettet in das Festival „LINKS – Heidelberger Biennale für Neue Musik“, das in diesem Jahr unter dem Motto „*Im Dialog der Zeiten. Neue Musik und Zeitlichkeit*“ steht und vom 19. bis 21. November 2004 stattfindet. Informationen: Musikwissenschaftliches Seminar der Universität Heidelberg, Augustinergasse 7, 69117 Heidelberg, Tel.: 06221/54 27 82, Fax: 06221/54 27 87, E-Mail: [musikwissenschaft@urz.uni-heidelberg.de](mailto:musikwissenschaft@urz.uni-heidelberg.de), Internet: [www.links-heidelberg.de/](http://www.links-heidelberg.de/).

Vom 6. bis zum 10. Dezember 2004 findet am Institut für Musik und ihre Didaktik der Universität Dortmund unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Michael Stegemann ein internationales Symposium zum Thema „*W. A. Mozarts Don Giovanni – Fragen der Interpretation und Aufführungsgeschichte*“ statt. Ziel dieses Symposions ist es, eine Brücke zwischen Musikwissenschaft und (moderner wie historischer) Aufführungspraxis zu schlagen, deren Erkenntnisse und Standpunkte sich seit langem parallel zueinander bewegen und weiterentwickeln. So wird z. B. René Jacobs (der 2005 *Don Giovanni* in einer Neuproduktion am Pariser Théâtre des Champs-Élysées herausbringt) über die Perspektiven vokaler Verzerrungen und der Rezitativ-Interpretation referieren, während Werner Ehrhardt Fragen der Orchesterpraxis und Gerald Hambitzer Aspekte der Rezitativbegleitung erörtern. Weitere Referenten: Attila Csampai, Constantin Floros, Jürgen Kesting, Norbert Miller, Dieter David Scholz, Neal Zaslaw, Martin Zenck u. a. Im Umfeld des Symposions wird Christoph Prégardien einen Workshop zur Interpretation der Partie des Don Ottavio abhalten. Die Teilnahme ist kostenlos; weitere Informationen bei Dr. Klaus Oehl, Institut für Musik und ihre Didaktik der Universität Dortmund, Emil-Figge-Str. 50, 44227 Dortmund, Tel. 0231/755-6538, E-Mail: [klaus.oehl@udo.edu](mailto:klaus.oehl@udo.edu).

*The Journal of Film Music* bereitet eine Sondernummer zum Thema „*Transformations Classical Music in Films*“ vor. Wir sind besonders interessiert an Essays zu Rezeptionsformen klassischer Musik im Film, die musikalisches Hören herausfordern und durch Rekontextualisierung, Bearbeitung, Ver-

fremdung etc. verändern. Einsendungen werden bis zum 1. September 2004 angenommen. Kontakt: Tobias Plebuch, Department of Music, Stanford University, Stanford, CA 94305-3076, USA; E-Mail: plebuch@stanford.edu; Internet: www.stanford.edu/group/filmmusic/cfs.htm.

## Die Autoren der Beiträge

RYSZARD DANIEL GOLIANEK, geb. 1963 in Ukta (Polen), studierte Musikwissenschaft an der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań (Posen), Polen (Magisterium 1988, Doktorat 1993, Habilitation 2000) und Violoncellspielen an der Ignacy-Jan-Paderewski-Musikakademie in Poznań (Magisterium 1989). Seit 1987 arbeitet er im Musikwissenschaftlichen Institut der Adam-Mickiewicz-Universität in Poznań (derzeit als Adjunkt), seit 1999 unterrichtet er auch an der Musikhochschule in Łódź. Buchveröffentlichungen: *Dramaturgia kwartetów smyczkowych Dymitra Szostakowicza* [„Die Dramaturgie der Streichquartette Dmitri Schostakowitschs“], Poznań 1995; *Muzyka programowa XIX wieku. Idea i interpretacja* [„Die Programmmusik des 19. Jahrhunderts. Idee und Interpretation“], Poznań 1998; *Dzieła muzyczne Juliusza Zarębskiego. Chronologiczny katalog tematyczny / The Musical Works of Juliusz Zarębski. Chronological Thematic Catalogue*, Poznań 2002.

HIROMI HOSHINO, geb. 1967 in Kumamoto (Japan), studierte Musikwissenschaft an der Staatlichen Universität für bildende Künste und Musik, Tokyo, 1990–1992 als Stipendiatin der International Rotary Foundation an der FU Berlin und 1996–1998 als DAAD-Stipendiatin an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. 2000 Promotion in Tokyo mit einer Arbeit über die Entstehungsgeschichte der *Schottischen Symphonie* von Felix Mendelssohn Bartholdy. 1999–2001 Research Fellow of the Japan Society for the Promotion of Science, 2001 Assistant Professor und seit 2002 Associate Professor for Musicology an der Rikkyo-University, Tokyo. Veröffentlichungen zu Mendelssohn und seiner Musik (sowohl auf Japanisch als auch auf Deutsch). Seit 2001 Forschungsauftrag der Tamagawa-Universität, Tokyo. Demnächst Herausgabe einer Faksimile-Edition des autographen Klavierauszugs *der ersten Walpurgisnacht* (Besitz der Tamagawa-Universität) mit Kommentar.

RAINER NÄGELE, geb. 1960 in Bad Cannstatt, studierte Musikwissenschaft und Neuere Deutsche Literatur in Tübingen, M. A. 1989, Promotion 1992 mit *Peter Joseph von Lindpaintner: Sein Leben und Werk. Ein Beitrag zur Typologie des Kapellmeisters im 19. Jahrhundert* (= *Tübinger Beiträge zur Musikwissenschaft* 14), Tutzing 1993. Leiter der Musiksammlung der Württembergischen Landesbibliothek, Stuttgart. Langjährig Schriftleiter des Jahrbuchs *Musik in Baden-Württemberg* (zusammen mit Georg Günther). Neueste Veröffentlichung: *Peter von Lindpaintner (1791–1856): Briefe. Gesamtausgabe. Mit einem Quellenverzeichnis* (= *Hainholz Musikwissenschaft* 1), Göttingen 2002.

MARKUS RATHEY, geb. 1968 in Herford, studierte ev. Theologie an der Kirchlichen Hochschule Bethel und Musikwissenschaft, ev. Theologie, Germanistik und Skandinavistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. 1998 Promotion mit der Dissertation *Johann Rudolph Ahle (1625-1673). Lebensweg und Schaffen, Eisenach 1999*. 1998–2000 Postdoktorand des Graduiertenkollegs „Geistliches Lied und Kirchenlied“ an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz; 2000–2001 dort Wiss. Mitarbeiter am Musikwissenschaftlichen Institut. 2002–2003 Wiss. Mitarbeiter bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften (Leipzig) im Rahmen des Projekts „Bach-Repertorium“ und der Ausgabe der Werke C.P.E. Bachs. Seit 2003 Assistant Professor für Musikgeschichte am Institute of Sacred Music der Yale University, New Haven.

ERICH REIMER, geb. 1940 in Menden (Sauerland), studierte Musikwissenschaft und Germanistik sowie Schul- und Kirchenmusik in Freiburg i. Br.; Promotion 1969; 1970–1976 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am *Handwörterbuch der musikalischen Terminologie*; 1976–1980 Dozent, 1980–1986 Professor für Musikgeschichte an der Universität Gießen, dort Habilitation 1986 (*Die Hofmusik in Deutschland 1500–1800. Wandlungen einer Institution*, Wilhelmshaven 1991); seit 1991 Professor für Historische Musikwissenschaft an der Hochschule für Musik Köln; zuletzt erschien von ihm: *Vom Bibeltext zur Oratorienszene. Textbearbeitung und Textvertonung in Felix Mendelssohn Bartholdys ‚Paulus‘ und ‚Elias‘*, Köln 2002.